

44), den Ludwig auf der Durchreise durch Anhalt sprach, muß auch dorthin gezogen sein. – Anstatt sich von eitlen Schmarotzern in Padua Fesseln anlegen zu lassen, soll Christian – ungeachtet der auch für seinen Bruder F. Ernst v. Anhalt-Bernburg (FG 47) angeführten Gründe – seine Freiheit an einem anderen Ort suchen. Auch wegen des Umgangs, der Sprache und der Gelegenheit zu kavaliersmäßigen Übungen ist Florenz zu empfehlen. Dort müsse sich Christian mit Hilfe von Ludwigs Sekretär Giovanmaria Bissini ein Haus mieten und einrichten, ehe er der Großherzogin v. Toskana seine Aufwartung mache. Bastiano de' Rossi, der Sekretär der Accademia della Crusca, werde den Brüdern auch behilflich sein. Er hat Ludwig sehr für das Exemplar von Campanellas Gedichten (*La Cantica*) gedankt, das Christian ihm durch Bartholomäus Viatis d. J. in Venedig hatte aushändigen lassen. Mit Rossi und Bissini könne Christian auch über die ihm durch Knesebeck vorzulegende Liste der von Ludwig gewünschten Bücher sprechen. – Die geplante Reise nach Rom billigt Ludwig, rät von Sizilien und Malta jedoch insbesondere wegen der Piratengefahr ab. – Ludwig sendet wegen der Größe des Buchs nur ein Exemplar von Tobias Hübners (FG 25) *Du Bartas*-Übersetzung, von anderen Werken jedoch zwei. Christian könne den *Du Bartas* nach Belieben der Deutschen Nation in Padua oder Siena oder der Accademia della Crusca schenken. – Nach dem Tatareneinfall sind die Kosaken in ihr Land zurückgekehrt. Knesebeck werde Einzelheiten über die Niederlage und den Rückzug Hz. Christians v. Braunschweig berichten. Im Braunschweigischen hält sich Kg. Christian IV. v. Dänemark auf, der die ihm angetragene Verteidigung des niedersächsischen Kreises akzeptiert hat. Oberst Fuchs v. Bimbach dient jetzt Hz. Friedrich Ulrich v. Braunschweig (FG 38) in Wolfenbüttel. Dessen Gemahlin hat sich von dem Herzog wegen der Briefe getrennt, die bei der Niederlage Hz. Franz Albrechts von Sachsen-Lauenburg (FG 198) abgefangen wurden. – Gott verleihe dauerhaften Frieden! – In Kürze werde Ludwig Pz. Christian eine in Köthen zur Zeit gedruckte italienische Übertragung von Marie Le Gendres *Le cabinet des saines affections* und Hans Ernsts von Börstel (FG 41) deutsche Übertragung dieses Werks zusenden. – Ludwig vergnüge sich mit der Lektüre einer italienischen Übersetzung von Philostratos' Lebensbeschreibung des Apollonios v. Tyana. Unter Boccaccios Schriften habe er den *Corbaccio* entdeckt, der auch gut auf die niederträchtigen Frauen der eigenen Zeit passe. – Ludwig hofft, daß Pz. Ernst im Italienischen Fortschritte macht. Der Prinz müsse sich zum Erlernen der Sprache für ein paar Jahre fest in Italien niederlassen.

Q HM Köthen: S 447 b; Doppelblatt, Bl. 1rv [2rv: 230819]; eigenh., Konzept.

A *Fehlt.*

Monsieur, mon tresäymé nepveu, l'accuse maintenant voz deux lettres, desquels les dates sont^a en Padoue, du ⁴/₁₄ et ¹⁸/₂₈ de Juillet, esperant que cependant aurez receu ma responce que ie vous escrivis en Jtalien; Avec ceste commodité de Monsieur Cnesebec,¹ duquel entendrez pleinement nostre estat icy, et celuy de voz parens; aurez aussi d'autres particularitez, touchant Monsieur vostre pere, le pardon² n'est pas encores sorty en escrit, mais on l'attend iournellement, c'est pourquoy vous ne vous esloignerez trop de l'Allemagne, pouvant, aprez estre appellé de M^{seur} vostre pere, estre prest a retourner,^b et ayder a^c accommoder le tout a la court Imperiale,^d Car son indisposition^e ne permettra